

Highlights Jahresbericht 2009

SwissFoundations, der Verband der Schweizer Förderstiftungen, der 2001 auf Initiative von elf Schweizer Förderstiftungen gegründet wurde, zählte Ende 2009 61 Mitglieder. Diese schütteten im Vorjahr 2008 über 197 Mio. CHF aus, was bei einem geschätzten Gesamt-Ausschüttungsvolumen aller gemeinnützigen Stiftungen in der Schweiz von 1 Mrd. CHF rund 20% ausmacht. SwissFoundations engagiert sich für eine aktive, gemeinnützige und zeitgemässe Stiftungsarbeit und ist das führende Netzwerk im Schweizer Stiftungswesen.

Neumitglieder 2009

Emma Schaub Stiftung, Basel • Fondation des Fondateurs, Buchberg • Fondation Louis-Jeantet, Genf • Fondation Trafigura, Genf • Fondation 1796, Genf • Hirschmann-Stiftung, Zug • Stiftung 3F Organisation, Feldbrunnen

Die bisher assoziierte atDta Stiftung ist SwissFoundations im Berichtsjahr als Vollmitglied beigetreten.

Politische Interessensvertretung

Das Berichtsjahr 2009 war politisch von zwei wichtigen parlamentarischen Vorstössen sowie der Erstbehandlung von Teil B der Mehrwertsteuerrevision geprägt.

- **Die von Ständerat Werner Luginbühl im Frühjahr 2009 eingereichte Motion zur Steigerung der Attraktivität des Schweizer Stiftungswesens** verlangt vom Bundesrat, die (fiskalischen) Rahmenbedingungen für gemeinnützige Förderstiftungen sowie Familienstiftungen den europäischen Entwicklungen anzupassen sowie zu prüfen, ob eine minimale Ausschüttungsquote für Förderstiftungen festzuschreiben ist. Mit drei Stellungnahmen zuhanden verschiedener politischer Akteure hat SwissFoundations dezidiert zur Motion Stellung bezogen. Der Verband begrüsst ausdrücklich, dass das Schweizer Stiftungswesen politisch wieder Flagge zeigt und laufend eine positive, liberale Weiterentwicklung angestrebt wird. Vehement abgelehnt wurden von SwissFoundations die Einführung einer Ausschüttungsquote sowie die finanzielle Gleichstellung von Familienstiftungen. Im Zuge ihrer Beratungen sind National- und Ständerat den Vorschlägen von SwissFoundations weitgehend gefolgt und haben die Prüfung einer minimalen Ausschüttungsquote durch einen Prüfungsauftrag zur Revision der Stiftungsaufsichten ersetzt. Nach erfolgter Annahme der revidierten Motion durch den National- und Ständerat wird diese im laufenden Jahr nun verwaltungsintern oder durch Einsetzung einer externen Expertengruppe auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft.
- Auf Anregung von SwissFoundations hat die Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK des Nationalrates im Oktober 2009 eine **zweite Motion zur Schaffung eines nationalen Registers und Verbesserung der statistischen Grundlagen im Schweizer Stiftungswesen** eingereicht. Auch diese Motion wurde im Dezember vom Nationalrat mit 105 zu 53 Stimmen angenommen, vom Ständerat im seiner Märzsession vom 1. März 2010 jedoch abgelehnt. Sowohl Bundesrat als auch Ständerat stehen den Anliegen aber positiv gegenüber und haben eine Einbindung der Anliegen in die Motion Luginbühl in Aussicht gestellt. SwissFoundations wird auch im laufenden Jahr dran bleiben ...
- Ebenfalls 2009 abgeschlossen wurden im Parlament die Verhandlungen zu Teil A des **neuen Mehrwertsteuergesetzes**, welcher per 1. Januar 2010 in Kraft getreten ist. Teil A umfasst in erster Linie verschiedenste systemtechnische Vereinfachungen. Alle von SwissFoundations geforderten Punkte wurden dabei berücksichtigt: Wie bis anhin wird im neuen Gesetz zwischen steuerpflichtigem Spon-

soring und steuerbefreiten Spenden unterschieden sowie die Definition gemeinnütziger Organisationen aus dem alten Recht übernommen. Damit dürfen gemeinnützige Zuwendungen von Stiftungen auch in Zukunft namentlich genannt und verlinkt werden, ohne dass daraus steuerrechtliche Folgen entstehen. Ebenfalls aufgehoben wurde in Teil A die Kürzung des Vorsteuerabzuges bei Spenden.

Als erste parlamentarische Kommission hat die Kommission für Wirtschaft und Abgaben WAK des Nationalrates im Herbst 2009 die Beratungen zum weitaus umstritteneren Teil B der neuen Mehrwertsteuerverordnung aufgenommen. Kernanliegen dieses Teils ist die Einführung eines Einheitssatzes unter Abschaffung möglichst vieler bisheriger Steuerausnahmen. SwissFoundations hat sich in einer wiederholten Stellungnahme im Oktober 2009 dezidiert für die Beibehaltung der gemeinnützigen Steuerausnahmen eingesetzt und wird die weitere Behandlung des Geschäfts aufmerksam und aktiv beobachten.

Präsenz Romandie und Liechtenstein

Ein langjähriges Anliegen von SwissFoundations betrifft den Ausbau seiner Aktivitäten in der Romandie. Nach verschiedenen Neubeitritten von Westschweizer Stiftungen zu SwissFoundations fand im September 2009 im Auditoire der Fondation Louis-Jeantet das erste Romandie Stiftungsgespräch zum Thema „Rôle et impact des fondations en temps de crise“ statt. Pünktlich dazu sind die beiden Publikationen Swiss Foundation Code 2009 und das Wörterbuch zum Schweizer Stiftungswesen in französischer Übersetzung erschienen. SwissFoundations wird diese Initiative auch im laufenden Jahr verstärkt fortsetzen und seine Aktivitäten, in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern, ausbauen.

Ein weiteres Anliegen von SwissFoundations betrifft die Öffnung des Verbandes für anerkannte gemeinnützige und steuerbefreite Förderstiftungen aus Liechtenstein. Die seit 2008 laufenden Abklärungen – mittels Direktkontakten, Veranstaltungen und juristischen Gutachten – wurden durch eine Stiftungsrechtsrevision in Liechtenstein begünstigt, welche im April 2009 in Kraft trat. Diese ermöglicht erstmals eine präzise Unterscheidung in privatnützige Stiftungen wie z.Bsp. Familienstiftungen und gemeinnützig tätige Förderstiftungen. SwissFoundations wird seinen Mitgliedern an der Generalversammlung vom 25. März 2010 eine entsprechende Statutenänderung vorschlagen. Auf dem Extranet ist ein entsprechendes Themendossier aufgeschaltet.

Weitere Highlights

Weitere Highlights im Berichtsjahr betrafen die sich überaus positiv entwickelnde Zusammenarbeit mit dem von SwissFoundations initiierten Centre for Philanthropy Studies CEPS an der Universität Basel, die aktive Arbeit in den Arbeitskreisen und die Neugründung eines vierten Arbeitskreises zum Thema „Umwelt“, den intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch mit europäischen Stiftungsakteuren wie dem Donors and Foundations Networks Europa (DAFNE) und dem European Foundation Centre (EFC) sowie das 9. Schweizer Stiftungssymposium, das am 26. November 2009 mit über 180 Teilnehmenden unter dem Titel „Aktiv statt reaktiv. Die Förderarbeit von Stiftungen im Brennpunkt“ in Basel über die Bühne ging.

Vorstand SwissFoundations 2009

- Dr. Beat von Wartburg (Präsident), Mitglied Geschäftsleitung Christoph Merian Stiftung
- Nicolas Borsinger, Geschäftsführer Fondation PRO VICTIMIS
- Evelyn S. Braun, Geschäftsführerin AVINA STIFTUNG
- Dr. Philipp Egger, Geschäftsführer GEBERT RÜF STIFTUNG
- Antonia Jann, Geschäftsführerin Age Stiftung
- Rosmarie Richner, Geschäftsführerin Fondation Nestlé pour l'Art
- Dr. Roger Schmid, Geschäftsführer Ernst Göhner Stiftung
- Dr. Benno Schubiger, Geschäftsführer Sophie und Karl Binding Stiftung

Finanzen

Das Geschäftsjahr 2009 schloss bei einem Gesamtumsatz von rund 433 337 Franken mit einem Minus von 25 247 Franken ab. Auch in diesem Jahr haben verschiedene Mitgliedstiftungen die Arbeit von SwissFoundations grosszügig mit projektbezogenen Beiträgen unterstützt. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihr wertvolles und wichtiges Engagement gedankt.

Zürich, März 2010